

Ausstellungsordnung der Fachgruppe Gesangskanarien, Gesangsfarben- Positurkanarien, Wasserschläger und Timbrados

Allgemeines:

Die allgemeinen Ausstellungsrichtlinien des DKB finden in allen Punkten Anwendung (lt. Beschluss der Delegierten auf der Haupttagung des DKB - Top 13 - Antrag 2), und werden in dieser Ausstellungsordnung ergänzt bzw. geändert.

1. Einführung

Gemäß Satzung ist der Deutsche Kanarienzüchter Bund e.V. (DKB) verpflichtet, jedes Jahr eine Meisterschaft durchzuführen, die an verschiedenen, durch die Generalversammlung des DKB beschlossenen Orte innerhalb von Deutschland abgehalten werden.

Damit eine einheitliche Durchführung garantiert ist, wird jedem verantwortlich austragenden Verein oder Landesverband zur Auflage gemacht, die folgenden Punkte der Ausstellungsordnung genauesten zu beachten. Die Überwachung der Einhaltung der Ausstellungsordnung obliegt dem Fachgruppenleiter der Fachgruppe oder dessen Vertreter, bzw. einem anderen beauftragten Mitglied des DKB - Vorstandes. Der Fachgruppenleitung ist ein gesonderter, abschließbarer Raum, der als Büro benutzt werden kann, zur Verfügung zu stellen.

2. Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist jedes Mitglied des DKB berechtigt, das über den Landesverband Fußringe bezogen hat.

Eine Vorprämierung im Landesverband ist für keine Teilsparte mehr erforderlich.

3. Meldung zur Deutschen Meisterschaft

Jedes Mitglied, welches an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen will, muss bis zu den jeweils rechtzeitig bekannt gegebenen Terminen, auf einem vorher ausgegebenen Meldeformular, das im Vogelfreund, bzw. online auf der Homepage www.dkb-online.de veröffentlicht ist, ausführlich und gut leserlich, alle geforderten Angaben eintragen, und an die jeweiligen, zur Entgegennahme der Meldungen benannten Personen abgeben.

Das Standgeld und das Kataloggeld werden auf das DKB-Konto des Fachgruppenleiters, welches im Vogelfreund veröffentlicht wird, überwiesen. Jeder Züchter, der Vögel meldet, muss zusätzlich 2 € für Bearbeitung und Porto mit auf das Fachgruppenkonto überweisen.

Zur Meldung zugelassen ist eine unbegrenzte Anzahl an Kollektionen der Jugend und Selbstzuchtklasse pro Aussteller. Außerdem kann jeder Aussteller pro Teilsparte und bei den Gesangsfarbenkanarien pro Schauklasse bis zu drei Einzelvögel ausstellen.

Gesangsfarben / Gesangspositurkanarien

<u>SK - Code - Nr.</u>	<u>SK - Nr.</u>	<u>Farbe / Art</u>
GF 1	1 B I	Gelb Schimmel
GF 2	1 D D	Dominant Weiß
GF 3	2 B I	Schwarz Gelb Schimmel
GF 4	2 E I - I V	Schwarz Gelb Opal
GF 5	1 A I	Gelb Intensiv
GF 6		Sammelschauklasse
GP / DH	GESANGSPOSITUR	Deutsche Haube

4. Einlieferung der Kollektionen

Die Einlieferung der Gesangskanarien, Gesangsfarbkanarien, Gesangspositurkanarien, Wasserschläger, Timbrados und *Cantor Español* erfolgt tageweise.

Jedes Mitglied erhält auf Grund seiner Meldung rechtzeitig eine Mitteilung mit dem genauen Einlieferungsdatum, sowie dem Einlieferungslokal am Ort der Austragung der Meisterschaft. Die Vögel sind an dem mitgeteilten Einlieferungstag in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr einzuliefern.

Die Einlieferung kann per Sammeltransport oder Selbsteinlieferung erfolgen.

Die erforderlichen Papiere sind bei der Einlieferung beizufügen. Die Kollektionen sind in vorschriftsmäßigen, sauberen Ausstellungskäfigen anzuliefern. Nicht der Vorschrift entsprechende Käfige und Transportkästen sind durch die Fachgruppen - Leitung zurückzuweisen. Falsch angemeldete oder falsch eingelieferte Vögel verbleiben bei den Gesangsfarben - Gesangspositurkanarien in den falschen Klassen und bleiben ohne Farbbewertung.

Ab dem Zuchtjahr 2013 sind für alle Teilsparren der Fachgruppe nur noch der Wurster-Käfig und der Diehl-Käfig zugelassen.

Die Käfige sind in folgender Reihenfolge in den Transport- und Ausstellungskäfig unterzubringen. Bei den Wurster-Käfigen und Diehl-Käfigen ist die Aufteilung **Kopfvogel links oben, Tischvogel rechts unten**.

Der Boden des Käfigs ist reichlich mit Sand zu bestreuen. Für die Versorgung der Vögel mit Wasser und Futter hat der Einlieferer selbst zu sorgen, oder beim Sammeltransport der Transportleiter. Die Auswahl des Futters für den Einlieferungs- und Prämierungstag bleibt dem Züchter und Aussteller überlassen.

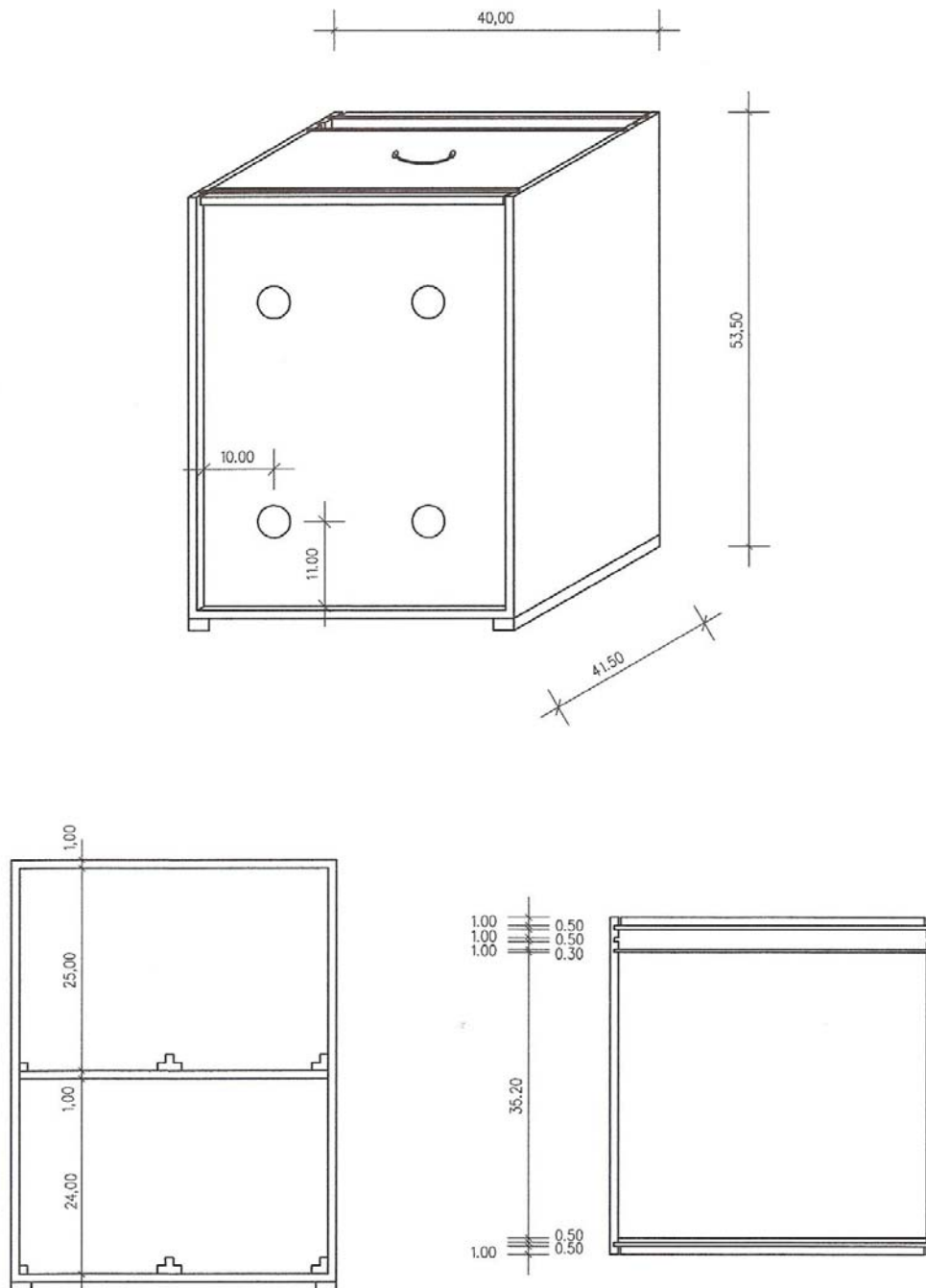
Ab dem Zuchtjahr 2016 dürfen die Transportkästen an den oberen Rändern mit Zusatzleisten versehen werden, um beim Transport ein Verrutschen der Transportkästen zu verhindern.

Zur Einlieferung ist das Einlieferungsformular der Fachgruppe mit den Ringnummern der Vögel, der Züchternummer sowie der Nummer des Landesverbandes und des Vereins anzugeben (Kopfvogel zuerst, Tischvogel zuletzt genannt). Die Fachgruppen – Leitung ist verpflichtet, die Kollektionen der Reihe nach abzufertigen und vorgenannte Daten zu notieren. Der Aussteller erhält

als Quittung einen Beleg, auf der eine Kastenummer vermerkt ist. Dieselbe Nummer ist auf dem Schieber mit den Öffnungen des Transportkastens durch die Fachgruppen - Leitung anzubringen. Der Beleg gilt als Quittung für die Einlieferung der Vögel. Die Tiere werden nur bei Vorlage derselben nach Beendigung der Deutschen Meisterschaft gegen Quittung herausgegeben. Nach Erledigung dieser Formalitäten werden die eingelieferten Kollektionen durch die Fachgruppen - Leitung in den Aufbewahrungsraum gebracht.

5. Der 4er Transportkasten

Gemäß DKB - Beschluss ist die Benutzung des Transportkastens bei der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften zwingend vorgeschrieben. Für den 4er Transportkasten der neuen Diehl - Käfige gelten die in der Zeichnung angegebene Masse. Alle Maße sind in cm angegeben.



Material des Transportkastens:
Rückwand:
Schieber 2 Stück:

Funierplatte Gabun 10mm
Hartfaserplatte roh 3mm
Funierplatte Gabun 5 mm mit Leiste zum
Anfassen 10 mm
Einer der Schieber ist mit 4 Löchern
versehen mit einem Durchmesser von 40 mm.
Schieber werden hinten in zwei vorgesehene
Nuten eingeschoben.

Griff:

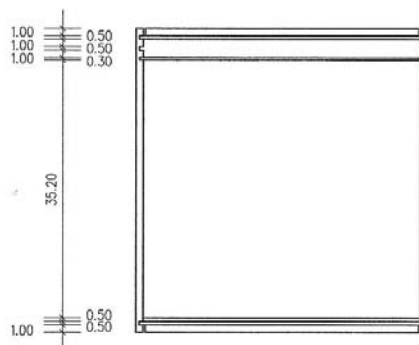
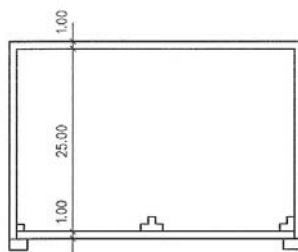
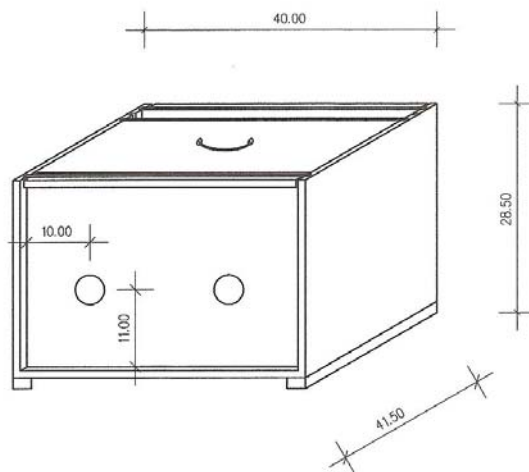
Drahtgriff 4,8 mm Durchmesser mit
Schraubgarnitur 15 mm.

Innen:

Führungsleiste aus Fichte zum Halt der Käfige.
Der Transportkasten ist von außen einmal mit
Mattlack gestrichen.

Der 2er Transportkasten

Außerdem gibt es auch noch den 2er Transportkasten. Hierfür gelten die Maße
in der unten angegebenen Zeichnung. Alle Maße sind in cm angegeben.



Maße in cm

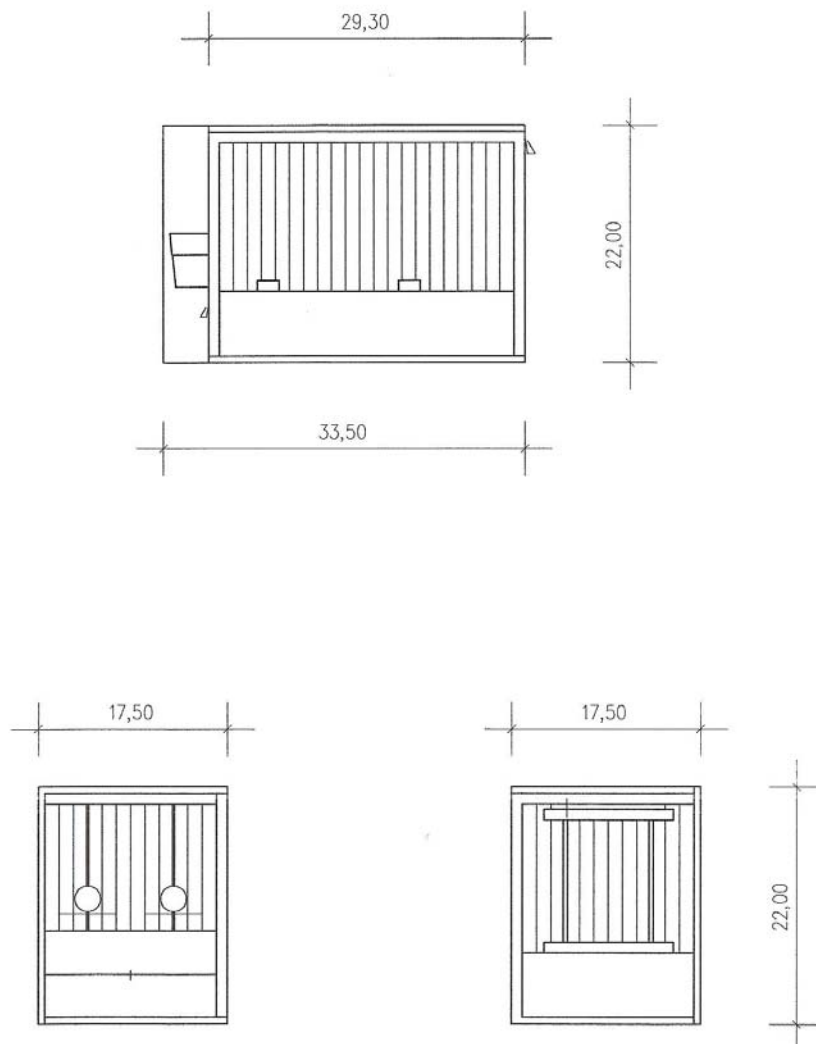
Material des Transportkastens:
Rückwand:
Schieber 2 Stück:

Funierplatte Gabun 10mm
Hartfaserplatte roh 3mm
Funierplatte Gabun 5 mm mit Leiste zum
Anfassen 10 mm

- Einer der Schieber ist mit 4 Löchern versehen mit einem Durchmesser von 40 mm. Schieber werden hinten in zwei vorgesehene Nuten eingeschoben.
- Griff: Drahtgriff 4,8 mm Durchmesser mit Schraubgarnitur 15 mm.
- Innen: Führungsleiste aus Fichte zum Halt der Käfige. Die Transportkästen sind von außen einmal mit Mattlack gestrichen.

6. Der Ausstellungskäfig

Für den Ausstellungskäfig gelten die Maße in der unten aufgeführten Zeichnung. Alle Maße sind in cm angegeben.



Maße in cm

- Material des Ausstellungskäfigs: Boden, Rückwand und Deckel sind aus 6mm Funierplatte Pappel. Die Rückwand ist grün gestrichen mit der Farbe RAL 6021.

Holzrahmen:	glatt geschliffenes rohes Buchenholz 10 mm
Stäbe:	Die Stäbe sind aus Eisen und schwarz brüniert. Sie haben einen Durchmesser von 1,4 mm. Vier Stäbe, die zur Halterung der Sitzstangen dienen, haben einen Durchmesser von 2 mm.
Sitzstangen:	2 Stück mit einem Durchmesser von 12mm und einer Länge von 170 mm zum Eindrehen.
Schublade:	Original-Kunststoffschublade des Wurster-Käfigs, der in der Fachgruppe FP zum Einsatz kommt.
Napfhalter:	gedrehte Halter aus 1,4 mm starken Eisen und schwarz brüniert.
Plastiknapf:	Die bisherigen Futter- und Wassernäpfe haben weiter Gültigkeit.

Der Boden, die Rückwand und der Deckel sind ebenfalls einmal mit Mattlack gestrichen.

Die Anordnung der Sitzstangen ist wie folgt vorgeschrieben:

Die vordere Sitzstange wird zwischen dem dritten und vierten Draht von der Vorderseite des Käfigs und die hintere Sitzstange zwischen dem siebten und achten Draht von der Käfigtür aus betrachtet angebracht.

7. Aufbewahrung der Vögel bis zur Prämierung

- Der Aufbewahrungsraum soll in seiner Größe den angemeldeten Stämmen angemessen und gegen Tageslicht abgedunkelt sein.
- Die Temperatur soll 18 Grad nicht überschreiten und 16 Grad Wärme nicht unterschreiten. Die Temperatur sollte bei Tag und Nacht möglichst konstant gehalten werden.
- Das Rauchen im Aufbewahrungsraum ist nicht gestattet.
- Zutritt zum Aufbewahrungsraum hat nur die Fachgruppen - Leitung und die von ihr beauftragten Personen.
- Die künstliche Beleuchtung ist zu beschränken.
- Nachdem die Kollektionen in Gewahrsam der Fachgruppen - Leitung übergegangen sind, sind folgende Regeln zu beachten:
- Jeder Käfig erhält eine gleichlautende Nummer an der Stirnseite und an der rechten Seite vom Futternapf aus betrachtet. Die Nummern sind fortlaufend von Nr. 1 anzubringen. Jede Kollektion ist in folgender Reihenfolge zu nummerieren: oben links – oben rechts – unten links und unten rechts. Die Nummernfolge ist für jede Kollektion aus der erstellten Prämierungsliste zu entnehmen.
- Für die Nummerierung sind die Käfige aus dem Ausstellungskasten herauszuziehen und nach der vorgenannten Behandlung wieder zurückzustellen.
- Der Schieber mit den Öffnungen ist einzuschieben.

- Der Schieber ohne Öffnungen wird bei dem Transportkasten für die „Diehl-Käfige“ auf der Rückseite des Transportkastens eingeschoben.
- Alle vorgenannten Arbeiten sind in einem gesonderten Vorraum zu erledigen, indem gleichzeitig alle Schreibebeiten in Zusammenhang mit der Prämierung vorgenommen werden.
- Nachdem alle Vorarbeiten durchgeführt sind, werden die Kollektionen auf Tischreihen untergebracht, wo diese gleich nach Bewertungskabinen sortiert aufgestellt werden. Bei den täglich zur Prämierung bereitstehenden Kollektionen sind morgens eine Stunde vor Prämierungsbeginn die Frontschieber zu entfernen, um eine Futter- und Wasseraufnahme zu ermöglichen. Ein Absingen der Vögel ist zu verhindern. Nach einer halben Stunde sind alle Kästen wieder zu schließen.

8. Prämierungsräume und Prämierung

Die Bewertungskabinen sind durch die Ausstellungsleitung am Abend vor Beginn des ersten Prämierungstages herzurichten. Pro Bewertungskabine werden zwei Preisrichter eingesetzt. Für die Wasserschlägerbewertung mit einem Preisrichter ist ein getrennter Bewertungsraum herzurichten, ebenso für die Timbrados. Die Fenster des Prämierungsraumes sind vollständig gegen Tageslicht abzudunkeln. Die Beleuchtung hat durch künstliches Licht zu erfolgen. Sie muss bei normalen Glühbirnen als auch bei Leuchtstoffröhren ausreichend sein, und wird vom Fachgruppen - Vorsitzenden und vom Vorsitzenden der Preisrichter - Vereinigung gemeinsam überprüft. Die Temperatur muss während der Bewertungszeit 22 Grad Wärme betragen und konstant gehalten werden. Die Erwärmung der Kabinen und des Bewertungsraumes hat durch Zentralheizung, oder elektrische Heizung, oder thermoölgefüllte Radiatoren zu erfolgen und geräuschlos zu sein. Zusätzlich ist für ausreichende Luftfeuchtigkeit Sorge zu tragen. Die Prämierung hat um 9.00 Uhr zu beginnen.

Die Fachgruppen - Leitung hat dafür zu sorgen, dass die amtierenden Preisrichter eine halbe Stunde vor Prämierungsbeginn jeweils ein Los ziehen. Diese Lose sind jeweils für einen Prämierungstag am Abend vorher aus neutralem Papier herzustellen. Sie sollen die Käfignummern der jeweiligen Kollektionen enthalten.

Die Zuträger sind verantwortlich, dass die Vögel in der wenigstens 20minütigen Vorbereitungszeit Futter und Wasser aufnehmen können. Das bedeutet, dass der Zuträgerkasten offen zu halten ist. Beginnt ein Vogel mit dem Gesang, so ist der Vogel davon abzuhalten. Dabei ist darauf zu achten, dass die Vögel nicht erschreckt werden. Die Kollektionen sind pünktlich dem Preisrichter vorzustellen. Damit eine Schattenbildung verhindert wird, soll die Kollektion direkt unter der Lichtquelle aufgestellt werden. Die Käfige - niedrige Nummer oben, höhere Nummer auf dem Tisch, sind so aufzustellen, dass die Näpfe vom Preisrichter aus betrachtet links zu sehen sind. Es ist durch Zuträger und Fachgruppen - Leitung darauf zu achten, dass der Futternapf bei vorgenannter Aufstellung rechts, der Wassernapf links am Käfig angebracht ist. Die Überprüfung der richtigen Anordnung von Näpfen und Sitzstangen ist bei der Einlieferung durch die Fachgruppen - Leitung vorzunehmen, und bei evtl. Abweichungen zu korrigieren.

Die Fachgruppen - Leitung hat die Zuträger anzuweisen, dass keinerlei Äußerungen über den Besitzer der Vögel gegenüber den Preisrichtern gemacht werden.

Nach Erledigung seiner vorgenannten Arbeiten hat der Zuträger unter Mitnahme des nächsten Loses das Prämierungszimmer/die Bewertungskabine zu verlassen. Jede Kollektion wird mindestens 20 Minuten prämiert. Dabei ist es unerheblich, ob die Vögel gesungen haben oder nicht. In Ausnahmefällen können jedoch die Preisrichter eine Kollektion bis zu zehn Minuten über die vorgeschriebene Zeit prämiieren.

Das Rauchen im Prämierungszimmer ist nicht gestattet.

Bei den Gesangsfarben- und Gesangspositurkanarien hat eine Prämierung des Gesanges vor der Bewertung der Farbe und Positur zu erfolgen. Die Kollektionen der Gesangsfarben- und Gesangspositurkanarien werden jeweils am Tage nach der Bewertung des Gesanges bei den Fachgruppen Farbe bzw. Positur vorgestellt und dort nach den Ausstellungsrichtlinien der jeweiligen Sparte prämiert.

Bei den Gesangsfarben- bzw. Gesangspositurkanarien ist die Bewertung als Ganzes zu betrachten. Gemeint ist damit die Bewertung sowohl der Sparte Gesang als auch bei der Sparte Farbe / Positur. Wird eine Kollektion nur in einer Sparte bewertet, und bei der anderen nicht, wird kein Ergebnis bekanntgegeben und der vorhandene Bewertungsbogen eingezogen.

Bei den Wasserschlägern gilt bei der Bewertung folgende Regelung:

Die Vögel werden immer 2 übereinander und 2 nebeneinander dem Preisrichter vorgeführt, so dass auf der linken Seite oben die niedrigste Nummer steht, rechts oben die nächste und rechts unten mit der höchsten Nummer der Tischvogel.

Die prämierten Vögel werden durch die Zuträger zurückgenommen. Bevor die Vögel in den Aufbewahrungsraum gestellt werden, ist eine Ringkontrolle durch die Fachgruppen - Leitung vorzunehmen. Die Ringkontrolle bei den Gesangsfarben- und Gesangspositurkanarien hat erst nach der Bewertung in der Farbe bzw. Positur zu erfolgen. Unstimmigkeiten an den Ringen sind unverzüglich dem Fachgruppen - Leiter zu melden. Nachgewiesene Manipulation, gleich welcher Art, führen zur „AUSSER KONKURENZSTELLUNG“ der betroffenen Kollektion. Schwerwiegende Fälle werden dem Ehrengericht des DKB gemeldet.

Nach Beendigung der Ringkontrolle werden die Kollektionen in den Ausstellungsraum gebracht. Prämierte Vögel können gleich für die Ausstellung aufgestellt werden. Die Kollektionen werden mit fortlaufenden Nummern in der Ausstellung aufgebaut.

Die Schieber verbleiben in den dafür vorgesehenen Führungsschienen auf der Rückseite des Transportkastens.

Jedes Preisrichterteam prämiert im Höchstfall täglich 24 Kollektionen.

Die Mittagspause der Preisrichter beträgt eine Stunde. Sie sollte nach Möglichkeit in der Zeit zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr stattfinden.

Die Prämierungsbögen werden von der Fachgruppen – Leitung bzw. vom Preisrichter-Obmann in Empfang genommen und sofort ausgewertet. Auf dem Prämierungsbogen (ein gemeinsamer Bogen der beiden Preisrichter bei den Harzer Kanarien) ist vom Preisrichter zusätzlich zur Unterschrift ein Namensstempel zu verwenden.

Über die Ergebnisse haben sowohl die Preisrichter, als auch die Fachgruppen - Leitung oder Preisrichter – Obmann absolutes Stillschweigen gegenüber Jedermann zu wahren.

Nach Beendigung der täglichen Prämierung sind die Prämierungsräume gut durchzulüften und für den nächsten Tag herzurichten.

Behandlung der prämierten Kollektionen

Die prämierten Kollektionen sind täglich nach Ende der Prämierung durch die Ausstellungsleitung mit frischem Wasser und Futter zu versorgen. Die Vögel müssen die Möglichkeit haben, sich auszusingen und Futter und Wasser aufnehmen können. Die Zusammensetzung des Futters für die Harzer Roller und den Gesangsfarben- und Positurkanarien nach der Prämierung soll folgende sein:

50 % Sommerrübsen
25 % Negersaat
20 % Glanzsamen
5 % Hafer (geschält)
und etwas Mohn

Bei den Wasserschlägern, Timbrados und *Cantor Español* soll die Futterzusammensetzung nach der Prämierung folgende sein:

55 % Spitzsamen
18 % Rübsen
15 % Negersaat
6 % Leinsaat
5 % Haferkerne
1 % Mohn

Die festgestellten Siegerkollektionen und die Spezialtoureusieger sind gesondert unterzubringen und zu behandeln. Für die Einhaltung dieser Maßnahme ist der Fachgruppen - Leiter verantwortlich.

Am Samstag und Sonntag der Ausstellung werden die Siegerkollektionen und die Spezialtoureusieger interessierten Züchtern vorgeführt. Hierfür ist von der Ausstellungsleitung ein gesonderter Raum mit ausreichend Sitzmöglichkeiten, der auch abgedunkelt werden kann, und der eine Temperatur von nachts ca. 18 Grad und tagsüber ca. 22 Grad Celsius haben, zur Verfügung zu stellen.

Die Termine der Vorführungen werden zwischen der Fachgruppenleitung und dem Vorstand der Preisrichtervereinigung Gesang abgesprochen und rechtzeitig bekannt gegeben.

10. Ergänzung Teilbereich Timbrados

Die Bewertung der Timbrados erfolgt in geeigneten Räumlichkeiten.

Als geeignet gilt eine Bewertungskabine.

Es kann auch in einem Raum der die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, bewertet werden.

Dieser muss jedoch vorher durch den Vorsitzenden der Preisrichtergruppe Gesang oder einem von diesem benannten Vertreter besichtigt und als geeignet erklärt werden.

Ab 2015 werden Canarios Canto Espanol Discontinuo bewertet. *Ab 2017 erfolgte in Spanien, bei der COM und im DKB die Umbenennung in Cantor Español.*

Diese Vögel kommen als Duo (2 Vögel) und als Einzelvögel zur Bewertung. Da bei den Einzelvögeln immer nur ein Vogel prämiert werden kann, ist hier das Standgeld für eine Bewertungseinheit zu zahlen. Dieses gilt ebenfalls für die Bewertung der Duos (2er Kollektionen.) Eine Dokumentation im Ausstellerkatalog erfolgt mit der 69. Deutschen Meisterschaft, ebenso werden dafür Preise und Urkunden ausgegeben. Der Deutsche Meister bei den Timbrados und bei *Cantor Español* wird ernannt, wenn mindestens jeweils 3 Züchter ausgestellt haben. (sonst Schauklassensieger)

11. Ausstellung

Die Fachgruppen - Leitung hat vor der Eröffnung der Ausstellung die dort abgestellten Kollektionen dekorativ herzurichten, damit den Besuchern ein eindrucksvolles Bild der Gesangs-, Gesangsfarb-, Gesangspositurkanarien, Wasserschlägern und Timbrados vermittelt werden kann.

Im Bereich der Transportkästen werden Name, Adresse und Punktzahl angebracht.

Für die abwesenden Siegerkollektionen (Vorführung) soll im Saal an gut sichtbarer Stelle eine Siegertafel aufgestellt werden. Während der Ausstellung sind die Ausstellungskästen offen zu halten, damit die Vögel durch ihren Gesang imponieren können.

Die Ausstellungsleitung hat unbedingt darauf zu achten, dass die Besucher oder Eigentümer der Vögel während der Ausstellung keine Vögel aus den Ausstellungskästen entnehmen bzw. erschrecken oder belästigen.

Zu widerhandlungen sind sofort dem Ausstellungsleiter zu melden.

12. Prämierungsergebnisse

Ziel der Prämierung ist die Ermittlung der besten Kollektionen, die den Titel DKB - Meister bekommen. Bei den Gesangsfarb- und Gesangspositurkanarien wird in jeder Schauklasse getrennt der DKB - Meister (Deutscher Schauklassen Meister) gekürt. Es müssen mindestens drei Züchter pro Schauklasse plus Kollektionen ausgestellt haben. Bei weniger als drei Ausstellern pro Schauklasse wird nur der Schauklassen - Sieger ermittelt. Die Vergabe der Medaille am Bande erfolgt wechselweise, d.h. ein Jahr die Farbe 1BI, im darauffolgenden Jahr die Farbe 1DD, im darauffolgenden Jahr dann die Farbe 2BI usw. Sollten zwei oder drei Deutsche Meister ermittelt werden, so bekommen alle Deutschen Meister die Medaille am Bande.

Die Addition der Punktzahl bei den Sparten Gesang und Farbe bzw. Gesang und Positur ist dafür maßgebend, wobei der Sieger das höchste Gesamtergebnis aufweisen muss. Die Endergebnisse sind aus der Gesangsbewertung und aus der Farbbewertung zu ermitteln. Bei Punktgleichheit im Gesamtergebnis entscheiden die höheren Punktzahlen bei der Gesangsbewertung, bis hin zur Erweiterung in Farbe und Positur. Der Championvogel wird aus den Kollektionen und den Einzelvögeln ermittelt.

- Deutscher Meister in der Sparte Gesang ist die Kollektion mit der höchsten Stammespunktzahl.
- Der Züchter kann sich aber nur mit einer Kollektion in der Siegerliste platzieren. Dieses findet auch Anwendung bei Gesangsfarbe, Gesangspositur; Wasserschlägern

und auch bei den Timbrados.

- Vergabe der Spezialpreise (Beschluss Kassel 1965) nach der gleitenden Skala. Bei der Vergabe der Spezialpreise für beste Hohlrollen, Knorren, Hohlklingeln und Pfeifen ist wie folgt zu verfahren: Haben zwei Kollektionen die gleichen Punkte in Hohl und Knorre, dann erhält diejenige Kollektion den Spezialpreis für bestes Hohl, die höheren Punkte für Hohlklingel erhalten hat. Es muss also nach der sogenannten gleitenden Skala verfahren werden, ohne Berücksichtigung der etwa vorhandenen Punkte für Wassertouren, Schockeln oder Glucken. Es ist nicht möglich, dass einer Kollektion der Hohlpreis zuerkannt wird, die gegenüber der konkurrierenden Kollektion in der Punktzahl für Hohlrollen und Knorren gleich liegt, jedoch z.B. ein Vogel für eine Wassertour zwei Punkte erhalten hat.

Die Entscheidung der Vergabe der Ehrenpreise für die Spezialtouren bei Punktgleichheit der Kollektionen in den entsprechenden Touren erfolgt nach dem gleichen Modus wie bei der Ermittlung der Rangfolge bei Punktgleichheit der Kollektionen (gleitende Skala).

Alle Deutschen Meister und die 2. und 3. Sieger bei Gesangskanarien werden telefonisch vom Fachgruppen - Leiter informiert und besonders zur Siegerehrung eingeladen.

Darüber hinaus wird der beste Landesverband ermittelt, der sich aus den drei besten Kollektionen zusammensetzt.

Der Deutsche Vereinsmeister wird aus den drei besten Kollektionen eines Vereins ermittelt.

Beim Deutschen Landesverbands - Meister und beim Deutschen Vereins - Meister müssen jeweils drei Züchter geehrt werden.

Der Championvogel bei den Gesangskanarien, Gesangsfarbenkanarien, Gesangspositurkanarien, Wasserschlägern und Timbrados ist ebenfalls zu ermitteln.

Bei den Gesangskanarien gilt folgender Modus:

- Bei Gleichheit der Gesamtpunkte werden die vier Grundtouren zusammengefasst. Bei Punktgleichheit erfolgt die Ermittlung entsprechend der gleitenden Skala.
- Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet das Los. Sollten mehrere Vögel gleichwertig sein, so soll der durch das Los ermittelte Championvogel mit dem Vermerk „Durch Losentscheid“ im Katalog vermerkt werden.

Bei den Wasserschlägern gilt folgender Modus:

- Bei der Platzierung von Kollektionen mit gleicher Punktzahl werden nach der gleitenden Skala die Spezialtouren herangezogen, beginnend mit dem Glockenden Wasserschlag, dann Bollender Wasserschlag, Metallschlag, Klingel und Tschocke. Ist immer noch Punktgleichheit gegeben, so entscheidet zunächst Flöte, dann Knorre / Goor, Rollender Wasserschlag, Flötrolle und Klingelrolle. Als letzte Entscheidungsmöglichkeit sind die für Eindruck bzw. Stammesharmonie vergebenen Punkte heranzuziehen. Sie werden in diesem Fall abgezogen. Vergebene Strafpunkte bewirken ohne Berücksichtigung der obigen Regelung eine Zurückstufung.

- Die Entscheidung bei der Ermittlung der besten Spezialtour ist vorgeschrieben. Es treten dabei Kollektionen in sofern in Konkurrenz, dass hierbei die Gesamtpunktzahl aller vier Vögel dieser Tour beurteilt werden. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Im Katalog wird dieses mit dem Vermerk „Durch Losentscheid“ gekennzeichnet.
- Der Championvogel wird unter Beachtung aller Be- und Entwertungspunkte ermittelt. Bei Punktgleichheit sind die Wertungspunkte bei den Spezialtouren, beginnend mit dem Glockenden Wasserschlag anzuwenden. Ist immer noch Punktgleichheit gegeben, so entscheidet das Los, im Katalog mit dem Vermerk „Durch Losentscheid“ gekennzeichnet.
- Bei der Bewertung können keine Zwischenpunkte vergeben werden.

13. Haftung

Das Ausstellen erfolgt auf Risiko und Gefahr des Ausstellers. Der DKB und der Ausrichter einer Meisterschaft haften in keinem Fall beim Tod, bei Verletzungen oder bei Diebstahl von Ausstellungsvögeln.

14. Ausgabe der Kollektionen

Die Ausgabe der Kollektionen erfolgt im Hinblick auf die öffentliche Ausstellung erst nach deren Schließung.

Der Ausgabetermin wird durch die Ausstellungsleitung rechtzeitig bekanntgegeben. Ausnahmen von dieser Regelung können in keinem Fall gemacht werden. Bei der Ausgabe der Kollektionen nimmt jeder Aussteller seine Vögel in Empfang. Die Kontrolle der Richtigkeit erfolgt durch die Abgabe des Quittungsbeleges am Ausgang der Ausstellungshalle gegenüber der Ausstellungsleitung.

Die Ausgabe der Auszeichnungen erfolgt am Samstag auf dem Kommersabend und am Sonntagmorgen in der Ausstellung. Ehrenpreise, die nicht persönlich übergeben werden können, werden für die einzelnen Landesverbände geschlossen an den LV-Fachgruppen - Leiter oder dessen Vertreter übergeben. Alle Auszeichnungen, die bis hierhin noch immer nicht übergeben werden konnten, werden dann in dem Transportkasten des betreffenden Züchters eingelagert.

Die Ausstellungsordnung wird auf der Generalversammlung der Fachgruppe abgehandelt und durch einstimmigen Beschluss in Kraft gesetzt. Sie fanden erstmalig bei der Deutschen Meisterschaft 1974 im Januar 1975 volle Anwendung.

Die Fachgruppen - Leitung aktualisiert regelmäßig die Ausstellungsordnung entsprechend den in der Fachgruppentagung gefassten Beschlüsse.

Die Änderungen wurden entsprechend in dieser Ausstellungsordnung eingefügt und sind in kursiver Schrift in rot erkennbar.

Stand: 10.Oktober 2017

Fachgruppenleiterin
Elisabeth Sandfort

Schriftführer
Norbert König